



Hauptstraße 56
24536 Neumünster
☎ 04321 25 16 234
☎ 04321 922 750

06.04.2011

Maßnahmen im Rahmen der Inklusion an der Timm-Kröger-Schule Neumünster

Wir sind eine Grundschule mit 308 Schülerinnen und Schülern im weiteren Innenstadtbereich Neumünsters. An unserer Schule ist es seit Jahren selbstverständlich, Kinder bewusst aufzunehmen, die Beeinträchtigungen in verschiedenen Bereichen aufweisen.

Hierbei handelt es sich um körperlich beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler, sowie um Schülerinnen und Schüler, die im Bereich „Lernen“ / „Sprache“ besondere Förderung benötigen. Zurzeit beschulen wir 16 Schülerinnen und Schüler mit anerkanntem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache, Sehen und Hören. Für 11 weitere Kinder läuft das Anerkennungsverfahren. Die Kinder mit Förderbedarf Körperliche Entwicklung (10) sind nicht formal anerkannt, benötigen aber besondere Aufmerksamkeit im Alltag.

Ganz bewusst haben wir uns entschieden, KEINE Kinder mit geistigen - Beeinträchtigungen aufzunehmen, weil uns hierfür einerseits an Qualifikationen und Unterstützung fehlt, andererseits kämpfen wir auch jetzt schon im Alltag mit großer Raumnot, so dass auch aus diesem Grund manche Aufnahme nicht möglich ist.

Folgende Maßnahmen und Projekte sind im Schulprogramm verankert und finden bei allen Beteiligten große Unterstützung.

- im Rahmen des Überganges Kita- Grundschule besuchen 4 Kolleginnen die umliegenden Kitas und nehmen Kontakt zu den Kindern in deren Spielalltag auf, um sie gut beobachten zu können. In mehreren Gesprächen mit den Erzieherinnen werden Fördermaßnahmen abgestimmt, unterstützt, in Elterngesprächen wiederum angebahnt, wenn nötig auch in Zusammenarbeit mit ASD und Ärzten, sowie andere Institutionen auf den Weg gebracht.

Bei körperlichen Beeinträchtigungen wird die dafür zuständige Lehrkraft des Förderzentrums eingeschaltet und es werden mit ihr und den Eltern gemeinsam individuelle Hilfen und Unterstützung im Vorwege angebahnt z.B. Fahrdienst, besondere Sitzplatzkonstellationen wie z.B. Fußstützen und Sitzkissen für kleinwüchsige Schülerinnen und Schüler, besondere Vorkehrungen für sehgeschädigte Kinder in Zusammenarbeit mit der Sehschule oder Schulbegleitungen für Hörgeschädigte mit dem Zentrum für Hörgeschädigte in Schleswig organisiert. So kommen die Schülerinnen und Schüler in vorberei-



Hauptstraße 56
24536 Neumünster
☎ 04321 25 16 234
☎ 04321 922 750

tete Lernumgebungen, die Klassenlehrkräfte sind auf die Kinder vorbereitet und haben sich in der Regel in speziellen Fortbildungen auf mögliche Stolpersteine vorbereitet.

- Im Schulalltag angekommen werden die Kinder in den Regelschulklassen unterrichtet und soweit eine personelle Unterstützung aus dem Förderzentrum geleistet wird, wird diese auch in Doppelbesetzung in diesen Klassen eingesetzt. In Kooperation entscheiden die Lehrkräfte über Inhalte, Fördermaßnahmen und weitere Unterstützungssysteme.

Die Kinder werden, wie anderen Kinder im Klassenverband, mit individuellen Material, wenn nötig, versorgt.

Der Unterricht nimmt auf die besondere Beeinträchtigungen Rücksicht und nimmt auch die anderen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern mit in die Verantwortung, wie zum Beispiel bei der Beschulung eines Kindes mit CI, das anfangs kaum zu verstehen war und viel Ruhe um sich brauchte, um hören zu können.

- Für Schülerinnen und Schüler, die nach einigen Wochen in der Schule deutliche Eingewöhnungsprobleme haben und sich im Alltag noch nicht zurechtfinden, dem Unterricht nicht aufmerksam folgen können und von der Situation als Schulkind insgesamt überfordert scheinen, greift unser Präventionskonzept. Dies sieht vor, dass die Förderschullehrkraft in den ersten Wochen in jeder 1. Klasse bis zu den Herbstferien regelmäßig hospitiert, um hier die Lehrkraft zu unterstützen, aber auch um Schülerinnen und Schüler zu „identifizieren“. Diese Kinder erhalten täglich eine 2-stündige Kleingruppenbeschulung, um besonders in den Bereichen Wahrnehmung, Konzentration, Motorik Defizite ausgleichen zu können.

Es soll so ein nicht reibungslos gelungener Übergang in die Schule kompensiert werden und eine negative Lerngeschichte von Anfang an unterbrochen werden. Diese Maßnahme zeigt sehr positive Effekte und ermöglicht den Schülerinnen und Schüler einen positiven Start. Dies ist auch in dem EVIT - Bericht bestätigt worden.

Weiterhin beschulen wir im II. Halbjahr der 1. Klassen Kinder mit massiven Schwächen in den Fächern Deutsch / Mathematik im Zwergerland (ZWL), ebenfalls eine 2-stündige Kleingruppenbeschulung durch die Förderschullehrkraft in Doppelbesetzung mit einer Grundschullehrkraft. Auch hier werden Schülerinnen und Schüler vor möglichen Förderbedarf sehr effektiv bewahrt,



Hauptstraße 56
24536 Neumünster
☎ 04321 25 16 234
☎ 04321 922 750

weil sehr frühzeitig Basisfähigkeiten aufgegriffen und gelernt werden. Als Folge davon müssen wir bei jährlich ca. 75 Einschülern, wovon ca. 25 bis 30 Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Förderbedarf eingeschult werden (Tendenz steigend), nur ca. 2 Schülerinnen und Schüler auf Förderbedarf „Lernen“ überprüfen. -Die relativ hohe Zahl der Schülerinnen und Schüler, die wir in diesem Jahr überprüfen lassen müssen, lässt sich auf Zuzüge zurückführen.